



Verein Kinderlachen
Am Eichholz 6, 82418 Murnau
Tel: 08376 / 97 60 742
l.fruhschuetz@gaponline.de
www.babysarahshome.de

Seehausen,
Ende August 2017

Kinderlachen, Am Eichholz 6, 82418 Murnau

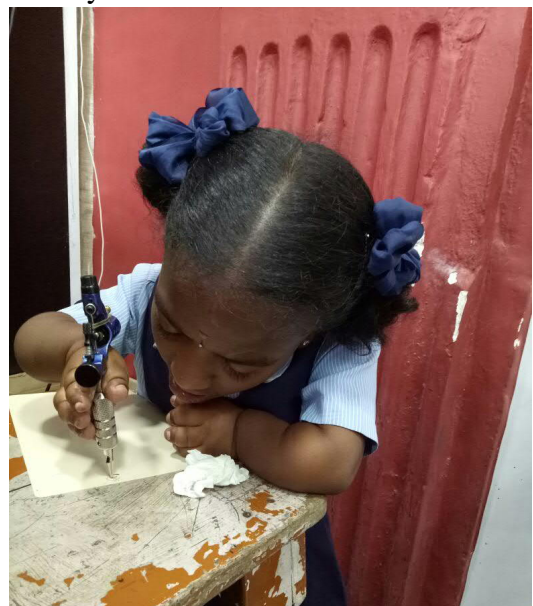
Bericht Sommer 2017

Liebe Mitglieder, Paten und Unterstützer,

manchmal werden Träume ganz unerwartet wahr. Saranya, ein 14-jähriges, zwergenhüchsiges Mädchen aus dem Heim, wollte unbedingt lernen, wie man Tätowierungen macht. Nun sind Tattoos in Indien nicht so gängig wie inzwischen bei uns. Doch als Pallavi, eine junge Inderin, die einen Monat lang im Heim mithalf, von Saranyas Traum hörte, fiel ihr ein Bekannter ein. Schnell war ein Besuch in dessen Tattoo-Studio organisiert. Und Saranya bekam einen ersten Eindruck davon, was es heißt, mit der Tätowiermaschine Bilder in die Haut zu malen. Inzwischen geht sie dort dreimal die Woche hin und bekommt Unterricht – kostenlos. Auch für Satya ging ein Traum in Erfüllung. Die junge, gelähmte Frau schreibt gerne Gedichte und singt gut. Also wollte sie ein richtiges indisches Lied zu einem ihrer Texte produzieren. Mit Hilfe befreundeter Organisationen wurden Musiker engagiert, das Lied eingespielt und mit einem Video hinterlegt, in dem Satya und andere Kinder des Heims mitspielten. „Manitha, Manitha“ heißt das Lied; es ist das tamilische Wort für Mensch. Über 2000 Klicks hat es schon.

Dass sie sich immer wieder die Beine ausreißen, um den Kindern Träume zu erfüllen, ist etwas, das wir an unserem Heimleiter Stephen und seinem Team im Babys Sarah's Home sehr schätzen. Das tun sie auch, wenn es darum geht, den Kindern eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Das indische Schuljahr

endet im Mai, wenn die Noten der Abschlussprüfungen der 10. und 12. Klassen bekanntgegeben werden. Dann geht die Suche los, nach einem Platz an einer weiterführenden Schule oder einem College. Reichen die erzielten Punkte? Wie finanzieren wir das Schulgeld? Den Sommer über erreichen uns dann die Mails mit kurze Nachrichten und Bildern, wer es in welches College geschafft hat. Die letzten beiden waren Karupannam, der dank zweier Sponsoren Informatik studieren kann und Visali, die zwei Jahre lang in Chennai Sonderpädagogik mit Schwerpunkt Autismus studieren wird. Einen besonderen Lernerfolg bekamen wir von Silambarasam gemeldet. Der schwer behinderte junge Mann lebt fast von Anfang an im Heim und es war nie gelungen, ihm ordentliches Essen beizubringen. Nach jeder Mahlzeit sah es aus wie auf einem Schlachtfeld. Doch seit kurzem hat sich das durch intensives Training gebessert. „Er isst jetzt ordentlich und reagiert auch auf Ansagen“, erzählte Stephen.



Saranya übt mit der Tätowiernadel – noch auf Papier



Ein Anliegen waren ihm schon immer die sportlichen Aktivitäten. Nicht nur weil sich hyperaktive Kinder und pubertierende Jungs dabei richtig schön austoben können, sondern auch, weil Kinder, die in der Schule nicht so gut sind, hier Beachtung und Erfolg erleben. Und so machten sich am 27. Juli zehn Läufer und zehn Radler aus dem Heim und der benachbarten Joesvi Mittelschule auf den Weg und legten zusammen 500 Kilometer durch Pondicherry zurück. Erinnern sollte der Lauf an den zweiten Todestag des sehr beliebten früheren indischen Präsidenten Abdul Kalam. Im Juni veranstaltete das Heim zusammen mit anderen Organisationen einen Staffellauf von Pondicherry bis Chennai, verbunden mit dem Pflanzen von 1000 Bäumen entlang der Route. „Run for Green“ lautete das Motto.

Auch in unserem zweiten Projekt Sristi Village läuft es richtig gut. Im letzten halben Jahr sind einige Unterkünfte entstanden und ein Kuhstall samt Biogas-Anlage. Gebaut haben alles die Bewohner selbst, aus traditionellen Materialien wie Bambusrohren und sonnengetrockneten Lehmziegeln. Unterstützt wurden sie dabei von zahlreichen Freiwilligen aus Indien und vielen anderen Ländern. So entwarf eine Gruppe Schweizer Studenten eine kleine Scheune für das Getreide und setzte den Plan auch gleich in die Tat um. Nachdem im letzten Herbst der Regen weitgehend ausblieb, hat unser Freund Karthik nach den Prinzipien der Permakultur Wasserrückhaltezone gebaut: Bäche und Teiche, die das Regenwasser möglichst lange auf dem Gelände halten, damit es dort langsam versickert.

Als nächstes großes Vorhaben in Sristi Village steht ein Schulgebäude auf dem Plan. Es soll sowohl eine Sonderschule für Kinder beherbergen als auch die landwirtschaftliche Ausbildung für die erwachsenen Behinderten, dazu Küche, Kantine, Büros. Kurz: das Herz von Sristi Village. Am meisten gefreut hat uns Ende Juli die Nachricht, dass Karthiks Frau Lakshmi einen Jungen geboren hat. Keerti heißt der Kleine, den wir dann zwei Wochen später beim Skypen das erste Mal sahen. Seither ermahnen wir Karthik regelmäßig, etwas weniger Gas zu geben und sich ein paar Stunden Zeit für seine Familie zu nehmen.



Der Kuh-Palast von Sristi Village

Allen Unterstützern von Baby Sarah's Home und Sristi Village danken wir für ihr Engagement und wünschen Ihnen einen schönen Herbst. Wir melden uns wieder Ende Januar mit unserem Jahresbericht und den Spendenbescheinigungen.

Mit herzlichen Grüßen

Leo Frühschütz

Brigitte Holzbauer

Karl-Heinz Frömke